



Studium in Barcelona Erfahrungsbericht von Mark Fürter



Ein Studium im Ausland bedarf einer gründlichen Vorbereitung. Am besten sollte man mindestens ein halbes Jahr zuvor mit der Vorbereitung beginnen.

Wie die Weltstadt Barcelona an sich eine große kulturelle Vielfalt besitzt, so sind die Möglichkeiten an der „Universidad Politécnica de Cataluña“ (UPC) genauso vielseitig und abwechslungsreich. Um ein Austauschsemester an der UPC (www.upc.es) erfolgreich durchführen zu können, sollte man aber einige Punkte unbedingt beachten.

Als erstes sind natürlich die **Bewerbungsfristen** einzuhalten. Bewerber für das Frühjahrssemester müssen spätestens am 01. Dezember des vorherigen Jahres ihr Bewerbungs-, sowie Motivationsschreiben abgeben. Für das Wintersemester gilt der vorhergehende 01. Juni.

Um an einem Erasmus-Austausch teilzunehmen, ist die Immatrikulation an einer europäischen Fakultät Voraussetzung. Dadurch entfallen die Semestergebühren, welche sich in Spanien auf durchschnittlich 500€ belaufen. Jeder Erasmus-Austauschstudent erhält von der europäischen Union monatlich ein Fördergeld von rund 100 bis 150€. Das Auslandsamt kann hierzu weitere Auskünfte erteilen.

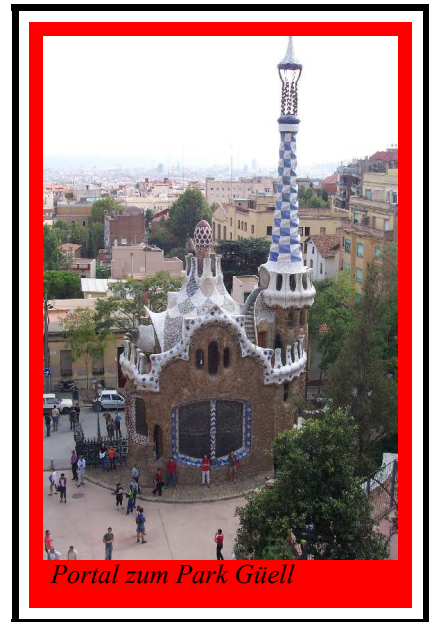


Wie der Name „de Cataluña“ schon andeutet, ist die UPC ein **regionaler Universitäts-Verband** mit verschiedenen Standorten in Barcelona und den anliegenden Satelliten-Städten. Der Hauptstandort der UPC ist am Ende der Avenida Diagonal 647 angesiedelt. Allein am Fachbereich ETSEIB (www.etsuib.upc.edu) sind knapp 4000 Studenten immatrikuliert, und insgesamt dürften es an die 30.000 Studenten in 65 Studiengängen sein.

Die UPC hat eine sehr große **internationale Ausrichtung**. Menschen aus aller Welt treffen sich hier um gemeinsam zu studieren. Es sind Studenten von Schweden bis Portugal - von Chile bis China. Dementsprechend steht der hohen Multi-Nationalität eine sehr große Sprachenvielfalt gegenüber.

Aber nicht nur die internationalen Sprachen prägen die UPC, sondern auch die **regionalen Sprachen** wie Kastilisch, welches das offizielle Amtsspanisch ist, und

Katalan. In der letzteren werden knapp 60% aller Vorlesungen abgehalten. Aber dies sollte nicht von einem Austauschsemester an der UPC abschrecken. Denn am Fachbereich ETSEIB, an dem die Vorlesungen für den Wirtschaftsingenieur stattfinden, gilt dies überwiegend nur für die unteren Semester. Da hier fast nur heimische Katalanen anzutreffen sind. In den höheren, und vor allem in den wirtschaftlichen Studienfächern, werden die Vorlesungen überwiegend in Kastilisch gehalten wegen des hohen Anteils an Erasmus-Studenten. Das heißt der Besuch von Gaststudenten wird normalerweise von den meisten Professoren nicht nur berücksichtigt, sondern auch sehr begrüßt. Deshalb spricht man in solchen Fächern ausschließlich Spanisch.



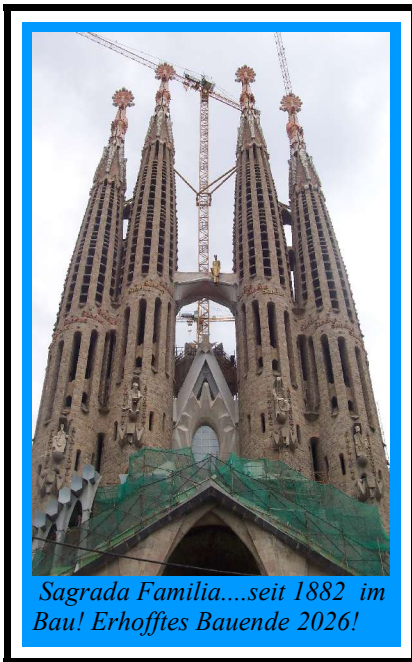
Portal zum Park Güell

Für die Antworten in den Klausuren dürften normalerweise so ziemlich alle Sprachen verwendet werden, Hauptsache man drückt sich für den Korrektor verständlich aus. Dies sollte aber von vornherein mit dem Dozenten abgesprochen werden. Zusätzlich dürfen alle Austauschstudenten Wörterbücher der eigenen Muttersprache in den Klausuren verwenden. Es gibt aber auch einige Fächer in denen der ein oder andere Professor nicht vom Katalanischen abweicht, weder in Wort noch Schrift. Das hat oft politische Hintergründe.

Grundsätzlich gilt, wer in Katalonien leben und studieren möchte, wird um ein katalanischen Grundwortschatz nicht herumkommen. Man sollte sich von der katalanischen Sprache aber nicht abschrecken lassen, da sie eine Mischung zwischen dem Spanischen und Französischen darstellt. Das heißt wer dem Spanischen und Französischen mächtig ist, wird nach einer kurzen Zeit keine Probleme mit Katalan haben!

Zur **sprachlichen Verständigung** ist noch zu erwähnen, daß Deutsch vor längerer Zeit als zweite Fremdsprache in weiten Teilen Spaniens eingeführt wurde, und viele Spanier vor allem der jüngeren Generation, über sehr gute Deutschkenntnisse verfügen. Darüber hinaus sind die Spanier der deutschen Lebens-, und Denkensart sehr aufgeschlossen und wohlgesonnen, und in der Regel kann man sehr niveauvolle interkulturelle Diskussionen führen.

In der **Fächerwahl** werden den Gaststudenten normalerweise keine Grenzen gesetzt. Während die heimischen Studenten nur an den für den Studiengang vorgesehenen Vorlesungen teilnehmen dürfen, stehen den Erasmus-Austauschstudenten eigentlich alle Türen offen. Die einzige Bedingung für Studierende, die fachbereichsübergreifend studieren möchten, ist, es müssen genügend Plätze vorhanden sein und der zuständige Professor sollte keine Einwände haben. Zusätzlich muss dies unter den Fachbereichen abgesprochen werden. Extra in Englisch verfasste **Studienfachbeschreibungen**



Sagrada Familia....seit 1882 im Bau! Erhofftes Bauende 2026!

erleichtern die Suche nach den gewünschten Studieninteressen. Der Wirtschaftsingenieur an der UPC ist im Prinzip klassisch strukturiert, und es gibt keine besonderen Studienschwerpunkte. Das heißt, es werden typische wirtschaftliche sowie technische Fächer im allgemein klassischen Sinne angeboten. Vereinzelt zusätzliche Auswahlfächer können das Studieninteresse in eine gewisse Fachrichtung vertiefen.

Die Fächerwahl sollte am Besten vor Reiseantritt gerade im Bezug auf die **Anerkennung** mit dem jeweiligen Professor **an der heimischen Fakultät** abgesprochen werden. Mittlerweile werden an fast allen europäischen Universitäten einheitliche Bewertungspunkte (ECTS-Punkte) eingeführt. Diese erleichtern die Fächerwahl

gerade im Hinblick auf die Anerkennungen. Charakteristisch für fast alle Studienfächer ist, daß während des Semesters eine Teilklausur geschrieben wird. Diese Teilnote (ca.30%- 40%) fließt dann in die Endnote mit ein.

Ein weiterer Bestandteil ist die Ausarbeitung von **Heimarbeiten zu einem fachbezogenen Thema**. Meistens wird dies in einer Arbeitsgruppe durchgeführt. Dies erfordert eine gewisse Aufgeschlossenheit, um in einer **interkulturellen Arbeitsgruppe**, in der Erasmusstudenten aus verschiedenen Ländern zusammentreffen, zu arbeiten. Dadurch wird vor allem das Sprachverständnis und die Integration der Austauschstudenten gefördert. Diese Heimarbeit beträgt in der Regel 20% der Endnote. Am Ende des Semesters werden die „Exámenes Finales“ geschrieben. Das Noten-System in Spanien ist von 1-10 aufgebaut. Zehn bedeutet 100%, und mit einer fünf, also 50%, ist die Klausur bestanden.

Die **Freizeitmöglichkeiten** an der UPC sind sehr vielfältig. Mit der Immatrikulation am Anfang des Semesters erhält jeder Student einen offiziellen Studenten-Ausweis, der überall anerkannt wird.

Die UPC verfügt über ein internes Fitnessstudio, welches wiederum mehrere verschiedene Kurse intern sowie extern veranstaltet, wie z.B. Fitnesstraining, Aerobic, Rafting-Tours, Kletterkurse...etc. Um an diesen Aktivitäten teilnehmen zu können, muss allerdings eine Club-Gebühr von 13€ monatlich entrichtet werden. Zusätzlich veranstaltet fast jeder Fachbereich mindestens ein bis zweimal pro Semester eine Campus Party, und während des Semesters werden noch



Stadtbild von Barcelona

weitere Feierlichkeiten organisiert. Wobei man sich hier oft mit anderen Universitäten aus Barcelona zusammenschließt.

Die Internet-, und Bibliothekbenutzung ist kostenlos, wobei die UPC hervorragend ausgestattet ist. Innerhalb der Bibliothek gibt es eine kleine Videothek, und extra für die Sommerzeit klimatisierte Lernsäle.

Das **Nachtleben** in der Mittelmeer-Metropole ist ebenso abwechslungsreich wie spannend zugleich. Unzählige Bars, Clubs und Diskotheken in und um Barcelona herum gestalten für die Nachtschwärmer ein kunterbuntes Ausgehprogramm, welches oft bis in die Morgenstunden kein Ende findet. Besonders an den Wochenden ist dies spürbar zu erleben.



Ausblick von der Mensa ETSEIB auf's Camp Nou

Das **Herz Barcelonas** bildet La Rambla, welche in der Nähe vom Plaza Catalunya (Metro L3) zu finden ist. Dort befinden sich nicht nur sehr gute Einkaufs-, sowie Ausgehmöglichkeiten, sondern zugleich trifft man hier auf das berühmte künstlerische Strassenleben von Barcelona. Des Weiteren lassen sich von hier aus alle weiteren Tourismus-Aktivitäten wie z.B.

Besuche von Museen, Stadtrundfahrten oder sonstige Einholungen von Informationen am Besten organisieren.

Zu erwähnen wäre noch das Barcelona über ein sehr gut über die Stadtgrenzen funktionierendes **Metrosystem** mit preiswerten Tickets verfügt.

Eine **Unterkunft** sowie alle weiteren Freizeitaktivitäten bishin zur Job- oder Praktikumsuche kann man problemlos über die Internetseite www.loquo.com bewerkstelligen. Dieses Internetportal deckt dem Barcelona-Interessierten all seine Bedürfnisse, und verleiht einem auf Anhieb einen sehr guten Überblick über die Weltmetropole Barcelona.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei **allen Verantwortlichen**, die an diesem Austauschprojekt mitgewirkt und mir diesen Traum ermöglicht haben, **recht herzlich bedanken**. Aber ganz besonders bei den Mitarbeitern der Auslandsämter beider Hochschulen. Ebenfalls hoffe ich, daß ich mit diesem Bericht dazu beitragen konnte, **weitere Studenten für ein Auslandssemester** zu gewinnen, denn mit ein bisschen Aufgeschlossenheit, Neugierde an anderen Kulturen und ein Schuss Eigeninitiative kann man heutzutage problemlos europaweit ein erfolgreiches Austauschsemester absolvieren. Zusätzlich sind natürlich die persönlichen Erfahrungen von unschätzbaren Wert.